

Experiment von xx
Das fünffzehend Capitel.
 Von Ross Bappeln.



DOn Rossbap
 pel / Neun
 krafft / von
 etliche scheiß
 wurzel oder Pestis
 lentz wurzel genenz
 net / ist ein new stück
 vnn Experiment/
 möcht wol genennet
 werden / Nature
 miraculum. Ich wil
 züm erste diser wur
 zel blümen vnn
 Kraut describieren
 mit der kurtz / darz
 nach weiter von ire
 namen vñ würckun
 gen handeln.

Rossbappel/oder
 Pestilentz wurzel/

thüt sich herfür an dem ende des Hornungs / d ann
 es wirt die blüme erstlich gesehen / sonder kraut vnn
 bletter / die ist ganz drauschelecht / mit vilen kleinen
 weiß leibfarben blümlin / anzusehen wie ein schöner
 Traub inn der blüet / wie auch Hieronymus Bock
 gleicher mass darnon redet. Die blüme gewinnt eine
 stengel einer spannen hoch / verwelcken vnn vergehn
 züsamen ohne frucht / Darnach thun sich die grawe
 runden Eschefarben bletter herfür / züm ersten / dem
 Ross hub ehnlich / dar nach werde die bletter so groß /

das

das d
 eines
 einen
 zel w
 lück / e
 gesch
 schwer
 sich /
 Grün
 sen / d
 wurze
 nicht o
 ihre sp
 auch
 schrieb
 len. D
 sie sein
 schen
 helfen
 liche
 würckl
 zeln. D
 Costo/
 schon d
 rabia/
 scoridi
 se wur
 sehen /
 Araber
 Sie mu
 nach d
 Wenn
 würcku
 Horizon
 eygensc

Das die Kinder grüne Mantel darvon machen/vnd eines schier einen Tisch bedeckt/ ein jedes Blat hat einen sonderlichen Braunen rauhen stengel. Die wurzel wirt etwan armes dicke/ innwendig weiß vnd lüch/eines sehr starcken gärten geruchs/ vnd bitteren geschmacks/vnnd wo sie erstmals auffkompt/ ist sie schwerlich zu vertreiben/ fladert vnd krecht vmb sich/ Wechset gemeinlich auff den feuchten nassen Gründen/an den wasserstetten/ auff ertlichen Wiesen/ da die fließenden Bächlin rinnen. Wenn die wurzel dürr wirt/so gibt sie ein Gummi/vnd heist nicht ohn vrsach/inn Westphalen Negentrafft/auff ihre sprache. Der grossen Bletter halben heist sie auch Rossbappel/wie ich sie zum ersten namen geschrieben habe/vmb der gemeinen erkantnuß willen. Der hochgelehrte Hieronymus Bock/ nennet sie sein Pestilenz wurzel/ machet auch einen Teutschen Costum darauff/Solches möcht ich ihm gern helfen bezeugen/ demnach so ich auch wunderbare liche Experimenta bey andern gesehen/vnnd auch würcklich Persönlich erfahren habe/von diser wurzeln. Die Scribenten schreiben ihre von zweyerley Costo/der ein bitter vnnd der ander süsse/ Ob nun schon die alten sagen/ Costus wachse allein inn Arabia/India/vnd Syria/nach laut der schrift Dioscoridis/Serapionis/vnd Plinij/haben villeicht diese wurzel vnd gewexse in Teutschen landen nie gesehen/Seind auch ganz vngewiß/ob das der rechte Araber Costus sey/den vnser Apoteccker feil haben. Sie muß allein die erfahrung inn der würckung/nach der Beschreibung/Meyster vnnd Richter sein. Wenn nun diese wurzel solche tugend vermögen vñ würckung hatt/vnd wechset bey vns/vnder vnserm Horizonte/so ist es auch eigentlich vnser natur vnnd eygenschaftt geheimer vnnd neher/denn die Arabis

Experiment von xx

sche. Ob nun schon der Costus inn den obgenanten
Landen wechset/folget drum nicht/das er in Ger
mania nit wachsen köndte/ Wo kompt der Saffran
her/auff Sicilia vnd andern Landen? Lass dennoch
auch gütten Saffran in Germania wachsen/vnd der
gleichen vil mehr gewechß/so bey den vnsern in Ger
mania gefunden seind.

Der grossen bletter halben/solt wol diß kraut das
Herba Galerita sein/welches Dioscord. lib. 4. cap.
103. Petasites nennt / Aber der gestalt/geruch vnd
krafft nach/so wir inn jm erfahren/ möchten wir sie
billicher Costum deuten / Es mangelt vns aber an
der Griechischen/Lateinischen/vnd Arabischen ab
mahlung oder beschreibung dises gewechses. Dies
weil nun solches bey in nicht befunden wirt/wie das
kraut/Bletter vnd stengel Costi gestalt seind/darauff
zu vermuten/das ihr wenig den Costum grün geses
hen haben/sonst hette sie die abmahlung/ohn zweif
fel nit vnderlassen.

Dise Argumenta von de Costo/sind klar bewisen/
vñ schliessen sich alle selber/der erfahrung nach. Ich
wil mein bedencken kurtz schliessen / vñ halte dise
wurtzel für vnsern Teutschen bittern Costum / Biß
ich von andern verstendigern vnd erfahrenen besser
Bericht werde.

Disem sey nun wie es wöll/Es ist ein trefflich köst
lich Simplex/aber nicht im gemeinen brauch / Derß
halben möcht ich wol gännen/das sie mit irer krafft
vil Leuten zu dienst vnd frommen möcht kommen/
darumb hab ich sie hieher bey andere gemeine pesti
lentz wurtzel verordener/dieweil ich weiß auß vbüg
vnd erfahrung/das dise wurtzel zum ersten vberauff
ein thewere Schweißwurtzel ist/treibet denselbigen
gewaltiglich fort / vñ darmit auch aller hand Giffte.
Dises hab ich ein Proba gesehen / von einem Pfaff
fen in

fen in Westphalen/der ließ sich sehr zu der Medicin
gebrauchen/demselbigen kam ein Weib für/die hars
te Gifft gessen/war hefftiglich dick geschwollen/vnd
auff geblasen/Die hat er mit diser wurzel Curiert/
Auch wasserfüchtige geschwollene Leute restituirt/
durch baden vnd getrencke von diser wurzeln/auch
ein Linimentum dauon gemacht/vnnd denselbigen
gebraucht. Disß hab ich sichtbarlich von jm gesehen
vnnd gelehret/derhalben ich auch zu jm gezogen/
Vnd darnach in meiner Practica gebraucht/ Aber
vor vilen gesellen heimlich gehalten/als für ein sonz
derlich Secret vnd Experiment / wie es denn auch
in der warheit ein Nature miraculum ist.

Item/ich habe diese wurzel auch Weibern minis
striert/die kalt vnd vnrein seind gewesen. Für das
auffstossen der Mütter vnd für das Grimmen / die
wurzel gepulvert/vnnd ein quint. auff ein mal mit
Wein getruncken/oder ein Loth inn wein gesotten/
daruon getruncken / solches ist ein köstlich Experis
ment für die gifftigen schnellen kalten Pestilenzische
Febres/weniger oder mehr/inn dem/da sie zu geben
nach dem alter vnd gelegenheit des Francken. Es ge
hört hieher ein Practicus Ratione et experimento zu
Procedirn/wa das nicht ist/da seind die Experimen
ta sorglich/Es sey denn guter Bericht darneben/vnd
nichts verhalten.

Diser Costus/oder Pestilenz wurz/ ist eigentlich
hitziger Complexion / für alle giffit/ inn vnnd außs
wendig auff zu legen / was gifftige Thier gebissen
hettten.

Die wurzel inn wein gesotten/vnnd den getrun
cken/oder das puluer inn Honig wasser nüchtern ges
truncke/treibet von einem alle würrm/sonderlich die
breite Bauchwärme/so gestaltet als Kürbskernē/
die hab ich darmit abgetrieben / den Menschen ers

Experiment von xx

löset darmit. Andere vnd auch grössere Experiment von diser wurtzeln/sind nicht alle dienstlich zuschreiben/vmb der groben Tölpel willen/die da bald wollen zufallen/vnd vermeinen/sie habens alles an der schnur. Nein/lieber Gesell/es gehört verstandt vnd ein gewissen darzu/die Simplicia haben ix Secreta beyde gut vnd böse/wollen zuzeiten eine correctur haben/Secundum qualitates, cum aliquo temperamento & iudicio. Darumb spricht Hipocrates Aphor. 1.

*Vita brevis, ars verò longa, occasio autem praeceps:
Experimentum periculosum, iudicium difficile, &c.*

Das sechshende Capitel.

Von Sawrampffer.

Sawrampffer wirt bey vnsern Apotekern *As acetosa* genannt/ im gemeinen gebrauch/*Etilische Acedula* oder *acetosella*. Darumb ist er zweierley/einer klein/ der ander groß/ *Dioscorides* nennt in in der vierdtē zal/vnder den Lerschen oder *Lapatjs*/*Oxalida*/vmb seines sawren geschmack's willen/*Etilich* wollen auch/es möcht *Oxilapathus* heissen/wirt vnder die Grindwurtzel/ *Menwel* genant/gezelet (die *Lapatium acutum* heist) Dessels bē geschlechts/ ist auch der Münche *Rheubarbara*/ vnd ist die rechte wilde *Rumex*/ als *Doct. Hieronymus Bock* inn seinem *Herbario* bezeuget/dasselbige wilde *Rumex*/ist erstlich auff dem *Symons Walde*/ im *Schwarzwald* gefunden worden/ vñ nachmals durch die *Barfüsser* vnd *Carthusier* Münche/ inn den Klöstern heralich vnd heimlich vmbgesetzt vnd gepflanzt. Darnach die reichen Leute vberzedet/ sie